

Arbeitskreise
Was entsteht
in Kempten-Ost?

Mit Advents-
kalender
als Beilage!

Portrait von
Silvia
und
Jürgen Herb

Interkultureller
Blick auf's
Jahresende

ST





v. l. n. r. Karolina Grafe, Refik Hodzic, Michael Luttmann, Lea-Magdalena Luttmann, Franz Hirtl

SOLL ICH MEINE IMMOBILIE JETZT VERKAUFEN?



Oder lieber noch warten? Starten Sie jetzt mit einer **Online-Marktpreiseinschätzung**. Dafür einfach den QR-Code scannen. Oder vereinbaren Sie gleich einen **persönlichen Beratungstermin** mit uns, in dem wir gemeinsam den **aktuellen Marktwert** Ihrer Immobilie herausfinden:

+49 (0) 831 / 206 956 40

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IM ALLGÄU
PFRONTEN / FÜSSEN / KEMPTEN / WANGEN

www.luttmann-immobilien.com • info@luttmann-immobilien.com

Ost.

Magazin

Liebe Leserin, lieber Leser, na, erinnern Sie sich noch? Im Sommer haben wir OstHoch3 gefeiert – ein Fest, drei Events. Viele Bürgerinnen und Bürger kamen in den Engelhaldepark, um zusammen ein vielfältiges Programm für Jung und Alt zu erleben. Der Pumptrack, eine der ersten größeren Ideen, die wir im Stadtteilbeirat zusammen mit dem Stadtteilbüro angepackt hatten, ist seitdem ein beliebter und belebter Treffpunkt. Wer nochmal in Erinnerungen an den Sommer schwelgen möchte, findet eine Galerie mit den schönsten Fotos von OstHoch3 auf kemptonost.de.

Zur Adventszeit haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen: Den ersten Ost-Adventskalender! 24 Türchen mit 24 Ideen, Gedichten, Rezepten, kleinen Verlosungen und Gewinnspielen erwarten Sie in der Beilage zum Magazin. Für die vierte Ausgabe unseres Magazins haben wir außerdem 22 spannende Interviews für einen interkulturellen Jahresabschluss geführt. Wir geben außerdem einen Einblick in die Gründervilla, stellen städtebauliche Veränderungen auf dem Bühl vor und zeigen, wo Sport nach 2.000 Jahren wieder im Mittelpunkt stehen wird.

Seit dem völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine zeigt Kempten Solidarität. Auch in unserem Stadtteil engagieren sich viele Menschen für Flüchtlingsfamilien. Gleichzeitig sind viele Menschen von Inflation und steigenden Gas- und Strompreisen betroffen. Und sie machen sich Gedanken darüber, wie sie finanziell über den Winter kommen können.

Was besorgt Sie? Welche Tipps und Hilfsangebote kennen und empfehlen Sie? Lassen Sie uns miteinander sprechen und austauschen – persönlich im Stadtteilbüro, im Arkadencafé, telefonisch, auf Facebook oder Instagram, per Brief oder E-Mail an stadtteilbuero@kemptonost.de. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe!

● Alexander Schilling, Carolina Schneider, Wolf-Christian Vetter, Karl-Heinz Weiß, Dagmar Everding

Ein Magazin über
Interkulturelles,
Veranstaltungen
in Kempten-Ost,
die Arbeitskreise
des Stadtteilbeirats,
alte Fundstücke,
junge Menschen und
Co-Working.
Aus Ost. Für Ost.

- Stadtteilbeirat S. 5** ●
- Titelthema: Interkultureller
Jahresabschluss S. 6** ●
- Arbeitskreise S. 13** ●
- Calisthenics S. 17** ●
- Neues aus dem APC S. 18** ●
- Jugendzentrum S. 20** ●
- Kinderseiten S. 22** ●
- BIWAQ-Projekt S. 24** ●
- Gründervilla S. 26** ●
- Wandel auf dem Bühl S. 28** ●
- Portrait S. 30** ●
- Kurzmitteilungen S. 34** ●



Der Stadtteilbeirat
am 20. September 2022

Der Stadtteilbeirat Kempten-Ost

Vor drei Jahren haben wir mit dem Projekt der aktiven Bürgerbeteiligung in Kempten-Ost begonnen. Gemeinsam haben wir über große Maßnahmen diskutiert, wie den Pumptrack im Engelhaldepark oder die Aufwertung des Ostbahnhofgeländes. Mit Erfolg: Unsere Schwerpunktthemen und Ergebnisse werden durch die Kemptener Stadtverwaltung gehört und in der Planung von Maßnahmen berücksichtigt. Ebenso war es uns möglich, kleine Projekte, wie die Renovierung von Spielplätzen oder private Anliegen zu fördern und für schnelle Antwort zu sorgen.

Den Raum für Mitgestaltung halten wir konsequent für alle Bürgerinnen und Bürger offen. In unserer Jubiläums-Sitzung im September konnten wir zahlreiche neue Gesichter begrüßen, die entweder auf dem neuesten Stand der Entwicklungen sein oder mit konkreten Vorschlägen unseren Stadtteil voran bringen wollten.

Zu den Sitzungen laden wir regelmäßig spannende Gäste ein – zum einen die Verantwortlichen für Vorhaben und Maßnahmen im Stadtteil, zum anderen Fachleute, die ein besseres Bild der Themen darstellen können. Daneben haben wir ein paar erfahrene »alte Hasen« in den Reihen, die uns seit der ersten Sitzung des Stadtteilbeirats begleiten.

Über 20 Sitzungen hat unser Stadtteilbeirat mittlerweile auf dem Buckel. Für die Treue und das Engagement wollen wir uns herzlich bedanken! Wenn Sie auch Teil dieser Gemeinschaft sein wollen, kommen Sie am 24. Januar 2023 um 19 Uhr am Schumacherring 65 (bzw. abhängig von der Corona-Lage digital) in den Konferenzraum. Sicherlich haben nicht alle Personen genau an diesem Abend Zeit, aber unsere Treffen finden regelmäßig alle sechs bis acht Wochen statt. Andernfalls können Sie das Team des Stadtteilbüros zu den Öffnungszeiten in den Stadtteilbüros auf dem Lindenberg oder auf dem Bühl besuchen oder per E-Mail und Telefon erreichen. ● Max Erhardt



Sie wollen auch sonst
nichts verpassen?
Dann folgen Sie unseren
Social-Media-Kanälen:
Facebook: @kempten.ost



Instagram: @kempten.ost

Inter- kultureller Jahres- abschluss in Kempten- Ost



Draußen dämmt es noch nicht mal richtig. Das schummrige orangegelbe Licht der Straßenlaternen scheint schwach durch das Fenster, dicke Regentropfen prasseln unablässig dagegen und der Wind pfeift um die Häuser. Da setzt man ungern einen Fuß vor die Tür. Aber muss ja – es ist schließlich Freitag, und damit steht das Wochenende auch schon so gut wie vor der Tür. Also noch ein letzter wärmender Schluck aus der Tasse, dann rein in die Jacke, Kapuze auf, Tasche schnappen und los geht's.

Auf dem Weg ans Ziel kommen beinahe sehnsuchtsvolle Gedanken an die schönen Wochenenden im Sommer auf. Schier endlose Tage und Nächte, die so warm waren, dass Gedanken an das Mitnehmen einer Jacke oder ähnlichem reine Verschwendung waren. Und jetzt? Krasses Kontrastprogramm: Die Tage so kurz, dass man morgens das Haus im Dunklen verlässt und erst wieder nach Hause kommt, wenn es bereits wieder dunkel ist. Bei einem Blick aufs Smartphone erhellen sich die Gedanken, denn der Wetterbericht verspricht Besserung für das Wochenende – es soll schneien! Der erste Schnee des Jahres, der so richtig liegen bleibt, das ist immer etwas Besonderes. Aus der eigenen Kindheit haben sicher die meisten tolle Erinnerungen an die ersten Schneeballschlachten, Schneemänner, Iglus und Schneehöhlen, Rodelausflüge und was einem eben sonst noch so einfiel, wenn draußen alles weiß war. Aber nicht nur den Schnee, den die einen herbeisehnen und die anderen verfluchen, bringt das Jahresende für gewöhnlich ins Allgäu und damit auch in unser Stadtquartier. Bräuche, Gewohnheiten, Rituale oder Traditionen verbinden, egal wie wir es nennen. »Die letzten Wochen des Jahres machen diese Zeit auf eine individuelle Art und Weise zu etwas Besonderem«. Etwas, auf das man sich trotz der kurzen kalten Tage jedes Jahr aufs Neue freuen kann.

Doch was macht die Zeit am Jahresende für die Menschen in Kempten-Ost zu etwas Besonderem? Das wollten wir genauer wissen und haben mit 22 Mitbürgerinnen und Mitbürgern spannende, erhellende, kurzweilige Interviews geführt!

Wer nach den folgenden Tipps noch mehr Inspiration braucht, findet alle Interviews, die nicht mehr auf die knappen Seiten unseres Magazins gepasst haben, auf unserer Website kemptenost.de.

● Jan Damlos

Hier geht's
direkt
zum ganzen
Beitrag!



Pei Gao



Was bedeutet das Jahresende für dich?

»Das Leben im Vergleich zu China ist sehr viel freier. Deshalb genieße ich das Leben hier in Kempten. Meine Nachbarn sind sehr freundlich und ich fühle mich sehr wohl.«

»Жизнь намного свободнее по сравнению с Китаем. Вот почему я наслаждаюсь жизнью здесь, в Кемптене. Мои соседи очень дружелюбны, и я чувствую себя очень комфортно.«

»Hayat Çin'e kıyasla çok daha özgür. İşte bu yüzden Kempten'deki hayattan zevk alıyorum. Komşularım çok cana yakın ve kendimi çok rahat hissediyorum.«

Welche Rituale/Traditionen stehen bei dir an?

»Ich denke am Jahresende sehr gerne daran, was im vergangenen Jahr erreicht worden ist und was ich im nächsten Jahr angreifen möchte. Das neue Jahr zu feiern ist für uns eine große Sache. Bei uns in China findet das Mitte Januar statt. Leider kann ich das nicht mit meiner ganzen Familie feiern. Wegen der politischen Situation und Corona ist es für mich sehr schwer, wieder nach Deutschland zurück zu kommen.«

»В конце года мне нравится думать о том, что было достигнуто в прошлом году и что я хотел(а) бы сделать в следующем году. Празднование Нового года для нас – большое событие. Здесь, в Китае, это происходит в середине января. К сожалению, я не могу отпраздновать Новый год со всей семьей. Из-за политической ситуации и коронавируса мне очень трудно вернуться в Германию.«

»Yılın sonunda, geçen yıl nelerin başarıldığını ve gelecek yıl nelere üstesinden gelmek istediğimi düşünmeyi seviyorum. Yeni Yılı kutlamak bizim için çok önemli. Çin'de Ocak ortasında gerçekleşir. Maalesef Siyasi durum ve Corona nedeniyle Almanya'ya geri dönmek çok zor olur.«

Kennst du Freizeitangebote für die kalten Monate in Kempten-Ost?

»Sehr idyllisch finde ich den Engehaldepark mit dem kleinen See. Sport mache ich im Winter meistens zu Hause. Mit den Kindern gehen wir gerne in das Cambomare.«

»Я нахожу Энгельхальдепарк с небольшим озером очень спокойным. Я обычно занимаюсь спортом дома зимой. Нам нравится ходить в Камбомаре с детьми.«

»Küçük gölü olan Engehaldepark'ı çok pastoral buluyorum. Kışın genellikle evde spor yaparım. Çocuklarla Cambomare'ye gitmeyi seviyoruz dedi.«



Anuradha Kalia

Was bedeutet das Jahresende für dich?

»Die Zeit am Jahresende ist für mich eine Zeit zum Runterfahren und Runterkommen. Da ich indische Wurzeln habe, feiern wir nicht nur das römische Jahresende, sondern auch das Lichterfest nach indischer Tradition. Das Lichterfest in Indien findet meist schon Ende Oktober/Anfang November statt.«

»Конец года — время для меня замедлиться и успокоиться. Поскольку у меня индийские корни, мы не только празднуем римский конец года, но и Фестиваль огня, согласно индийской традиции. Фестиваль огня в Индии обычно проходит в конце октября/начале ноября.«

»Yılın sonu benim için yavaşlama ve aşağı inme zamanı. Hint köklerine sahip olduğum için, Hint geleneğine göre sadece Roma'nın yıl sonunu değil, Işık Festivali'ni de kutluyoruz. Hindistan'daki Işık Festivali genellikle Ekim sonunda/ Kasım başında gerçekleşir.«

Welche Rituale/Traditionen stehen bei dir an?

»Ganz wichtig ist für uns das Durchräuchern des Hauses mit Sandelholz, nach indischer Tradition. Das machen wir immer in den Wintermonaten. Wir essen öfters wärmende Suppen und feiern natürlich Weihnachten. Auch Videoabende gibt es bei uns öfters als im Sommer.«

»Окуривание дома сандалом, согласно индийской традиции, очень важно для нас. Мы всегда так делаем в зимние месяцы. Мы часто едим согревающие супы и, конечно же, празднуем Рождество. Еще у нас чаще, чем летом, проходят видеовечера.«

»Hint geleneğine göre evi sandal ağacıyla tütsülemek bizim için çok önemli. Bunu hep kış aylarında yaparız. Sık sık içimizi ısıtan çorbalar yeriz ve tabii ki Noel'i kutlarız. Ayrıca yaz aylarında olduğundan daha sık sinema akşamlarımız oluyor.«

Kennst du Freizeitangebote für die kalten Monate in Kempten-Ost?

»Im Winter gehe ich gerne in Elterncafés/Babycafés, wie zum Beispiel das Wir-Café der Caritas hinter der Basilika. Ansonsten gehen wir gerne in die Sauna. Die Wintermonate sind bei uns eher ruhig und darauf bedacht, Freunde und Familie einzuladen, viele Gäste zu haben und zusammen Zeit zu verbringen. Deshalb sind wir nicht so oft draußen, z.B. zum Ski fahren.«

»Зимой я люблю ходить в родительские/детские кафе, например, в кафе от Каритас «Кафе-Мы» за базиликой. В противном случае мы любим ходить в сауну. Зимние месяцы, как правило, у нас тихие, мы стремимся пригласить друзей и семью, принять много гостей и провести время вместе. Вот почему мы не так часто выходим на улицу, например, чтобы покататься на лыжах.«

»Kış aylarında bazilikanın arkasındaki Caritas Wir-Café gibi ebeveyn kafelerine/ bebek kafelerine gitmeyi seviyorum. Aksi takdirde saunaya gitmeyi severiz. Kış ayları bizde sessiz olma eğilimindedir, arkadaşlarımızı ve ailemizi davet etmeye, çok sayıda misafir ağırlamaya ve birlikte vakit geçirmeye hevesliyiz. Bu yüzden sık sık dışarı çıkmıyoruz, örneğin kayak yapmak için.«

Ost.

Magazin

Kaygusuz Gülizar

Was bedeutet das Jahresende für dich?

»Dieses Jahr habe ich vor allem den Wunsch, dass Corona verschwindet. Natürlich wünscht man sich Gesundheit für die kommenden Jahre. Das nächste Jahr soll besser werden als das Vorjahr. Gerade in Bezug auf meine Kinder wünsche ich mir, dass diese frei und ohne Maske ihren Alltag leben können.«

»В этом году я больше всего хочу, чтобы коронавирус исчез. Конечно, хочется здоровья на долгие годы. Следующий год должен быть лучше, чем прошлый. Особенно в отношении моих детей я хочу, чтобы они могли жить своей повседневной жизнью свободно и без маски.«

»Bu yıl her şeyden önce Corona'nın ortadan kalkmasını diliyorum. Elbette gelecek yıllar için sağlık istersiz. Gelecek yıl geçen yıldan daha iyi olmalı. Özellikle çocuklarımla ilgili olarak günlük hayatlarını özgürce ve maskesiz yaşayabilmelerini diliyorum.«

Welche Rituale/Traditionen stehen bei dir an?

»Ab Oktober stehen bei uns wichtige kulturelle türkische Feiern an. Zum Beispiel feiern wir am 10. November den Todestag von Atatürk. An diesem Tag halten alle Menschen mit türkischen Wurzeln um 21.05 Uhr eine Schweigeminute. In der Türkei, wie auch hier in Deutschland. Am 29. Oktober feiern wir zudem immer die Gründung der türkischen Republik. Auch Neujahr und Silvester feiern wir immer als Familie.«

»С октября у нас запланированы важные турецкие культурные праздники. Например, 10 ноября мы отмечаем годовщину смерти Ататюрка. В этот день все люди с турецкими корнями соблюдают минуту молчания в 21:05. В Турции, как и здесь, в Германии. 29 октября мы всегда празднуем основание Турецкой Республики. Мы всегда празднуем Новый год всей семьей.«

»Ekim ayından itibaren önemli Türk kültür kutlamalarımız var. Örneğin 10 Kasım Atatürk'ün ölüm yıl dönümünü kutluyoruz. Bu gün Türk kökenli tüm insanlar saat 09:05'te bir dakikalık saygı duruşunda bulunurlar. Türkiye'de olduğu gibi. 29 Ekim'de her zaman Türkiye Cumhuriyeti'nin kuruluşunu kutlarız. Yılbaşını her zaman ailece kutlarız.«

Kennst du Freizeitangebote für die kalten Monate in Kempten-Ost?

»Meine Kinder und ich nutzen vor allem die verschiedenen Spielplätze im Stadtviertel, wie zum Beispiel den auf dem Bühl. Außerdem fahren wir Schlitten und Ski mit den Kindern. Auch das Fahrrad nutzen wir immer gerne, je nach Wetter.«

»Мои дети и я всегда используем различные детские площадки в районе, например, на Бюле. Катаемся с детьми на санках и лыжах. Мы также всегда любим использовать наши велосипеды, в зависимости от погоды.«

»Çocuklarım ve ben her zaman Bühl'deki gibi ilçedeki çeşitli oyun alanlarını kullanıyoruz. Çocuklarla kızak ve kayak yapıyoruz. Ayrıca hava durumuna bağlı olarak her zaman bisikletlerimizi kullanmayı seviyoruz.«





Was bedeutet das Jahresende für dich?

»Es bedeutet Negatives aus dem alten Jahr loszulassen, auf Gutes im neuen Jahr zu hoffen und zu wünschen, dass es weiterhin positiv läuft.«

»Это означает отпустить негативные вещи из прошлого года, надеяться на хорошие вещи в новом году и желать, чтобы дела продолжали идти хорошо.«

»Eski yılda yaşanan olumsuzlukları geride bırakmak, yeni yılda iyi şeyler ummak ve her şeyin olumlu olmaya devam etmesini dilemek demektir.«

Welche Rituale/Traditionen stehen bei dir an?

»Die Silvesternacht wird jedes Jahr groß gefeiert. Wenn möglich mit der ganzen Familie, ansonsten nur mit den Kindern. Es wird ein gemeinsames Essen geben. Der Weihnachtsmarkt galt mit den Kindern an den Nachmittagen, zumindest vor Corona, als festes Ritual. Die Ruhe und die Beleuchtung machen eine schöne Atmosphäre. Außerdem ist es gerade im Winter sehr schön, da man durch den Weihnachtsmarkt wieder Menschen treffen kann. Für die Kinder gab es vor Corona den Laterrenlauf in Kempten-Ost. Die letzten Winter waren schwierig, denn gerade die Kinder haben viel verpasst (Treffen mit anderen Kindern, Weihnachtsmarkt) und wurden dadurch geprägt, den Winter über viel zu Hause zu sein. Dieses Jahr jedoch besteht Vorfremde und Hoffnung darauf, dass wieder mehr Veranstaltungen stattfinden können.«

»Новый год — это большой праздник каждый год. По возможности мы отмечаем его всей семьей, в противном случае только с детьми. Будет совместная трапеза. Рождественский базар был постоянным ритуалом для детей во второй половине дня, по крайней мере, до коронавируса.

Спокойствие и освещение создают приятную атмосферу. К тому же, очень приятно, что на рождественской ярмарке зимой можно снова встречаться с другими людьми. Для детей в Кемптен-Осте до коронавируса проводилось шествие с разноцветными лампочками. Последние несколько лет были очень тяжелыми в плане зимы. Особенно много пропустили дети (встречи с другими детьми, рождественский рынок), и на них повлияло то, что они много находились дома зимой. Однако в этом году есть предвкушение и надежда на то, что снова может состояться больше мероприятий.«

»Yılbaşı her yıl büyük bir kutlamadır. Mümkünse tüm aileyle, yoksa sadece çocuklarla. Birlikte yemek yenilir. Noel pazarı, en azından Corona'dan önce, öğleden sonraları çocuklarla sabit bir ritüeldi. Sakinlik ve aydınlatma hoş bir atmosfer yaratır. Kışın da çok güzel çünkü Noel pazarında insanlarla tekrar buluşabilirsiniz. Çocuklar için Corona'dan önce Kempten-Ost'ta fener yürüyüşü vardı. Son birkaç yıl kışa çısından çok zor geçti. Özellikle çocuklar çok özlediler (diğer çocuklarla buluşma, Noel pazarı) ve kış aylarında evde olmaktan çok etkilendiler. Ancak bu yıl, sevincimiz var ve tekrar daha fazla etkinliğin gerçekleşebileceğini umuyoruz.«

Kennst du Freizeitangebote für die kalten Monate in Kempten-Ost?

»Es fehlt an einem Raum für Kinder zum Austoben, bei dem Eltern sich austauschen können, eine Art Eltern-Kind-Café.«

[Tipp unsererseits: Arkadencafé] In »normalen« Cafés hat man Angst mit dem Getobe der Kinder zu stören. Allgemein sollte es mehr Cafés dieser Art geben. Früher war ich mit den Kindern immer im Burger King, dort konnten sich die Kinder vor dem Schlafengehen im Warmen in der Spielecke austoben. Die Spielmoblie im Sommer, beispielsweise der im APC-Park, inner-

halb der Ferienzeit sind toll. Vielleicht könnte man dies auch in den anderen Ferien anbieten. Diese würden gerne genutzt werden.«

»Детям негде выпустить пар, где матери могут обменяться идеями, своего рода кафе для матери и ребенка.« [Tipp unsererseits: Arkadencafé] »В »обычных« кафе люди боятся потревожить других посетителей детской суматохой. В общем, таких кафе должно быть больше. Раньше я водил(а) детей в Бургер Кинг, где дети могли выпустить пар в теплой игровой зоне перед сном. Мобильные игровые площадки летом, например, в Археологическом парке Камбодунум, во время курортного сезона - это здорово. Возможно, это можно было бы предложить и во время других праздников. Этими игровыми предложениями с удовольствием бы пользовались.«

»Annelerin fikir alışverişinde bulunabileceği, çocukların stres atabileceği bir yer e kisk, bir tür anne-çocuk kafesi.« [Bizim tarafımızdan bir öneri: Arkadencafé] »Normal« kafelerde çocukların koşturmasından insanları rahatsız etmekten korkuyoruz. Genel olarak, bu tür kafelerin daha fazla olması gerekir. Eskiden BurgerKing'te oyun alanı vardı. Çocukları, uyumadan önce sıcak yerde oynamaları için oraya götürürdüm. Yaz aylarında, örneğin tatil sezonunda APC Park'taki oyun araçları harika. Belki bu diğer tatillerde de sunulabilir. Onları kullanmak istiyorlar.«



Ost.

Magazin

Ostbahnhof

Ringen um den Ostbahnhof

Was soll denn nun am Ostbahnhof gebaut werden? Und was ist aus der Idee einer Einbahnstraße im östlichen Teil des Brodkorbwegs geworden? Erinnern wir uns zurück: Letzten Herbst hatten wir vom Quartiersmanagement zur Bürgerbeteiligung im Sinne »gemeinsam Ankommen – Ostbahnhof« aufgerufen. Dabei hatten wir in Kooperation mit dem Amt für Tiefbau und Verkehr sowie LARS Consult zwei Varianten zur Diskussion vorgestellt. Die Ergebnisse konnten in die weitere Planung einfließen. Ein wichtiger Schritt wurde im Juni diesen Jahres im Kemptener Planungs- und Bauausschuss erzielt: der Beschluss für die Umsetzung.

Zünglein an der Waage sind allerdings die Eigentumsverhältnisse. Der Bahnsteig sowie circa drei Meter rechts und links neben den Gleisen ist derzeit in Besitz der Deutschen Bahn. Und ohne deren Einverständnis kann sowohl das Parkhaus als auch der barrierefreie Übergang der Gleise nicht realisiert werden. Nach zähem Ringen um eine Entscheidung war die Antwort der Bahn ernüchternd: Die Strecke von Kempten nach Memmingen soll demnach elektrifiziert werden. Eigentlich eine gute Botschaft für alle Pendlerinnen und Pendler, jedoch müssen hierzu Leitmasten an der Strecke gebaut werden. Die Planung dieser Maßnahme ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Ob die Leitmasten links oder rechts neben den Gleisen aufgestellt werden, ist daher bis auf weiteres unklar.

Auf Basis dieser Informationen rückte nun die in der Abbildung dargestellte Variante für den Ostbahnhof in den Mittelpunkt. Um den Parkdruck im gesamten Bereich zu entlasten, untersucht das Amt für Tiefbau und Verkehr derzeit, ob mit zusätzlichen Investitionen neue Parkplätze geschaffen werden könnten. Für eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr soll auch eine Bushaltestelle integriert werden. Ob diese vorerst als Provisorium oder bereits als barrierefreie Haltestelle ausgebaut wird, ist derzeit noch in Klärung.

Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf dem Bahnhofsvorplatz. Vor allem die Aufenthaltsqualität soll verbessert werden: Mit Fahrradunterständen und einem überdachten Wartebereich, mit einer

Baumreihe und mit Grünflächen. Die Stadt will außerdem mit der Bahn eine Einigung erzielen, um wenigstens den Bahnsteig mit in das Konzept zu integrieren. Die Ausschreibung der Bauaufträge soll im Frühjahr 2023 erfolgen.

Und was ist jetzt mit der geplanten Einbahnstraße? Durch diese Maßnahme würden knapp 30 Parkplätze wegfallen. Wer dort wohnt, weiß um die schlechte Parkplatzsituation. Daher müssen zunächst Ausweichplätze geschaffen werden – zum Beispiel mit den neuen Plätzen am Ostbahnhof. Außerdem wären durch eine Einbahnstraßenregelung mehrere weitere Verkehrspunkte direkt betroffen, die erst einer ordentlichen Überprüfung standhalten müssen. Die Einmündung der Ostbahnhofstraße in den Schumacherring wäre beispielsweise deutlich stärker frequentiert, als heute. Und diese Kreuzung ist im Vergleich zum Brodkorbweg nicht mit einer Ampelanlage »signalisiert«, was leichter zu Staus oder Unfällen führen könnte. Und: Bei einer Einbahnstraßenregelung ohne bauliche Anpassungen wäre plötzlich die Bahn frei für Raser – und die will in diesem Bereich sicherlich niemand haben. ● Max Erhardt



Arkadencafé – Bürgertreff und Familienzentrum

It's Party Time: Einweihung Familienzentrum und Sandkasten

Nachdem das Familienzentrum 2021 aus der Landwehrstraße in die frisch renovierten Räumlichkeiten bei St. Ulrich umziehen konnte, haben wir im Sommer gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern den Innenhof von St. Ulrich durch einen Sandbereich mit Außensitzplätzen erweitert. Im September konnten wir endlich unter dem Motto »Matschen / Buddeln / Kaffee trinken!« das Familienzentrum und den Sandkasten mit vielen Ehrengästen coronakonform feierlich einweihen.

Für Stadträtin Katharina Schrader und den zweiten Bürgermeister Klaus Knoll bilde das Familienzentrum einen wichtigen Begegnungsort für unsere Gesellschaft und für die Bürgerinnen und Bürger im Kemptener Osten. Martina Wilhelm betonte als Koordinatorin des Arkadencafés und Familienzentrums, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein gutes Gelingen des Familienzentrums unentbehrlich seien. Außerdem segneten Pfarrer Aleksander Gajewski von der katholischen Pfarreiengemeinschaft Kempten-Ost und Pfarrer Vitus Schludermann von der evangelischen Matthäusgemeinschaft das Familienzentrum. Für die kleinen Gäste gab es ein lebhaftes Kinderprogramm: Seifenblasenspaß, eine Schatzsuche im Sandkasten und Heliumballons mit selbstgebastelten Karten.

Das gemütliche Beisammensein und das gegenseitige Kennenlernen standen im Mittelpunkt unseres Festes. Es gab tolle Begegnungen zwischen Jung und Alt. Uns Hauptamtlichen hat es zusammen mit Christoph Nunner, Geschäftsführer der Caritas Kempten-Oberallgäu e. V., viel Freude bereitet, unsere Gäste im gegenseitigen Austausch zu sehen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Ehrengästen. Und wir sagen allen ein herzliches Dankeschön, die bei unserer Einweihungsfeier mitgeplant und mitgeholfen haben. Ein großer Dank geht an Martina Wilhelm und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Café beleben und antreiben.

Ohne unsere Förderer und Spender würde das Familienzentrum nicht so sein, wie es jetzt ist: Die Stadt Kempten mit dem Investitionspaket Soziale Integration im Quartier, die Regierung von Schwaben und das Zentrum Bayern Familie und Soziales. Zusätzlich wurden wir finanziell von der Förderungsgesellschaft Lions Kempten-Cambodunum e. V., dem ZAK Kaufhaus und dem Kempodium e. V. unterstützt. Die außergewöhnliche Innengestaltung haben wir Studio Erika zu verdanken. Natürlich hat es auch eine Beteiligung von vielen privaten Spenderinnen und Spendern gegeben. Durch eine großzügige Spende der Käserei Champignon konnte der Außenbereich um Sitzgelegenheiten und den Sandplatz für Kinder erweitert werden. ● **Ilaria Mastrantuoni**



Unsere Ehrengäste vordere Reihe: **Carolina Schneider, Max Erhardt, Martina Wilhelm, Katharina Schrader, Christoph Nunner** hintere Reihe: **Jan Damlos, Klaus Knoll, katholischer Pfarrer Gajewski, evangelischer Pfarrer Vitus Schludermann**

Artikel Reinhartser Straße

Gemeinsam machen wir uns stark!

In Kooperation mit dem Kempodium e. V. konnten wir im April 2022 gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Notunterkünfte an der Reinhartser Straße zwei stabile Picknickbänke bauen. Für dieses Projekt konnten wir acht Helferinnen und Helfer gewinnen, die gemeinsam mit uns an einem Samstag tatkräftig angepackt haben. Inzwischen laden zwei gemütliche Bänke mit einem Sichtschutz zur Straße hin zum Verweilen ein.

Das gemütliche Ambiente hat uns dazu inspiriert, dort ein neues Angebot ins Leben zu rufen: »Frühstück im Freien«. Dieses Angebot findet jeden letzten Montag im Monat statt. Verschiedene Fachstellen, wie das Stadtteilbüro Kempten-Ost, Talk Inn, die Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe, die offene Behindertenarbeit des Caritasverbands Kempten-Oberallgäu e. V. und Ehrenamtliche der Straffälligen-Hilfe begleiten das Projekt. Unser Ziel: Ein niederschwelliges Angebot zu schaffen, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt zu kommen und bei Bedarf Hilfestellungen geben zu können.

Das erste Frühstück fand im Juni 2022 bei strahlendem Sonnenschein, hochsommerlichen Temperaturen und vielen Bewohnerinnen und Bewohnern statt. Die schönen Rückmeldungen haben uns weiter motiviert: »Toll, was ihr hier macht. Ich finde das klasse«, »Danke, dass ihr für uns da seid und so etwas auf die Beine stellt«.



Laden zum Verweilen ein – die neuen Picknickbänke in der Reinhartser Straße

Da dieses Angebot so gut ankam, wollen wir es auch in den kalten Wintermonaten weiterlaufen lassen. Hierfür stellt uns das Jugendzentrum Bühl ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Ein großen Dank hierfür!

Um das Jahr gemütlich ausklingen zu lassen, wird in einem Kooperationsprojekt gemeinsam mit dem Stadtteilbüro Kempten-Ost, der Fachstelle für offene Behindertenarbeit des Caritasverbandes Kempten-Oberallgäu e. V., der Fachstelle für Wohnungsnotfallhilfe, dem Jugendzentrum Bühl, Talk Inn und der Straffälligen-Hilfe eine Weihnachtsfeier organisiert. Diese findet am 16. Dezember 2022 um 14 Uhr am Vorplatz der Reinhartser Straße 10 statt. Für Heißgetränke, Waffeln und Suppe ist gesorgt. Die Bewohnerinnen und Bewohner erwartet auch eine kleine Überraschung.

Wir freuen uns auf einen schönen Jahresausklang!

Sie sehen: es tut sich einiges an den Notunterkünften! An diese Erfolge wollen wir auch in dem kommenden Jahr anknüpfen und uns weiterhin stark machen.

● **Carolina Schneider**

Aufwertung von Spielplätzen

Durch Engagement zu neuem Glanz

Seit Herbst bereichern eine neue Slackline, zwei Picknickbänke, ein Volleyballnetz und eine Tischtennisplatte den Spiel- und Bolzplatz Bühl/Lenzfried. Es schien schon fast perfekt! Nur die kleine Hütte, verschmutzt und mit Sprüchen beschmiert, lud nicht gerade zum Verweilen ein. Die Idee unseres Projekts »Hüttenrenovierung« haben wir der Landjugend Lenzfried vorgestellt – und dies stieß bei den Mitgliedern auf offene Ohren. Nach ersten Vorgesprächen kam es Ende Juni 2022 zu einer Hauruck-Aktion: An nur einem Wochenende wurde die gesamte Hütte abgebaut, geschliffen, lackiert und wiederaufgebaut. Sogar ein neues Dach bekam der Unterschlupf! Mit guter Laune und einer gehörigen Portion Engagement hatten über zehn Leute bei strahlendem Sonnenschein mit angepackt, darunter auch Zimmerer und Handwerker. Nun erstrahlt die Hütte in einem neuen Glanz. Schaut doch mal vorbei und überzeugt euch selbst davon!

● **Carolina Schneider**



Gemeinsam wurde tatkräftig angepackt, um die Hütte am Spiel- und Bolzplatz zu renovieren.

Verkehr

Abends mit dem Spätbus nach Hause

Wer in Kempten-Ost wohnt, ist darauf eingestellt, nach einem vergnüglichen Abend in der Innenstadt noch eine »Bergwanderung« zu bewältigen. Der Weg führt über die Iller, kreuzt die Kaufbeurer Straße und zieht sich einige Höhenmeter auf den Lindenberg oder noch weiter auf den Bühl. Vom Hauptbahnhof ist ein Fußmarsch kaum machbar, erst recht nicht, wenn man Gepäck zu tragen hat. Zu den Fußmärschen gibt es zwei Alternativen: entweder bestellt man ein Taxi, oder man meldet sich beim preiswerteren Sammeltaxi AST an.

Seit Oktober dieses Jahres bieten die Kemptener Verkehrsbetriebe einen abendlichen Linienbus-Verkehr ab der ZUM an, den »Spätbus«. Wenn der Kinofilm beispielsweise um 22 Uhr endet, kann man nun bequem mit dem Bus um 22:35 Uhr von der ZUM über Lenzfried nach Kempten-Ost fahren. Die Linie 200, die bisher am Wochenende den Stadtteil bediente, wird jetzt auch abends eingesetzt, und zwar im Ein-Stunden-Takt. Es gelten die normalen Bustarife. Kommt man mit dem Zug erst spät abends am Kemptener Hauptbahnhof an, steht weiterhin das Sammeltaxi AST zur Verfügung. Hier muss man spätestens 30 Minuten vor Abfahrt anrufen und seinen Bedarf melden.

Für Thomas Kappler, Leiter der Kemptener Verkehrsbetriebe, ist der Spätbus schon jetzt ein Erfolg: »Wir freuen uns sehr darüber, nun auch in den Abendstunden ein tolles Fahrangebot anbieten zu können. Wir haben es uns zur Hauptaufgabe gemacht, zeitnah weitere Verbesserungen im städtischen ÖPNV-Angebot umzusetzen und hoffen auch auf einen zunehmenden Kundenkreis«.

● **Dagmar Everding**

Abfahrtszeiten von der ZUM:

Sonntag bis Mittwoch um 19:35, 20:35, 21:35 und 22:35 Uhr und zusätzlich Donnerstag bis Samstag um 23:35 und 00:35 Uhr.

Abfahrtszeiten vom Hauptbahnhof:

21:10, 22:15, 23:10, 00:10, 01:00 Uhr

Es fahren die Linie 162 über den Schumacherring nach Lenzfried und die Linie 171 über den Berliner Platz zum Bühl.

Sammeltaxi AST-Telefon: 0831/12555

Sportstätte mit historischem Charakter

Man nehme ein paar Klimmzugstangen, Sprossenwände, Hangelstangen und Barren für den öffentlichen Raum, und schon können Jung und Alt mit Eigengewicht trainieren – diese Idee steckt hinter Calisthenics. Ob die Römer wohl auch auf dieselbe Weise trainiert haben, können wir an dieser Stelle nur erahnen. Was aber feststeht: Die Bewohnerinnen und Bewohner Cambodunums hatten an derselben Stelle, an der die Calisthenics-Anlage entstehen soll, auf dem heutigen Lindenberg zwischen der Kindertagesstätte St. Ulrich und den Kleinen Thermen des APC, auch schon eine Sportstätte. Unter der grünen Wiese mit gutem Baumbestand, Tischtennisplatte und Spielplatz verbergen sich die Ruinen der Großen Therme.

2.000 Jahre Sport bedeuten allerdings auch einen Konflikt zwischen denkmalgeschützter Fläche und Bauarbeiten samt Eingriff in den Boden, den es aufzulösen gilt. Wie können Baumaßnahmen umgesetzt werden, ohne die historische Anlage im Boden zu beschädigen? Der Denkmalschutz gibt dabei klare Vorgaben. Eine davon: In die Fläche darf maximal zehn Zentimeter tief eingegriffen werden, um den wertvollen historischen Bestand zu schützen.

Das Amt für Tiefbau und Verkehr, der Archäologische Park Cambodunum, das Umweltamt sowie das Stadtteilbüro Kempten-Ost versuchen zusammen mit Bürgerinitiativen eine bezahlbare und machbare Lösung zu finden, um den Baumbestand und das Denkmal zu schützen. Die Ausschreibung für die bauliche Umsetzung der Anlage soll dabei spätestens Anfang 2023 erfolgen.

Verschiedene Varianten sind denkbar. Letztendlich werden wir nach der Ausschreibungsphase, wenn die Angebote vorliegen, einen weiteren Bürgerworkshop mit sämtlichen Interessengruppen organisieren. Den Termin wird das Stadtteilbüro Kempten-Ost rechtzeitig bekannt geben. ● **Max Erhardt**

Spannende Funde aus der Römerstadt: Das römische Fluch-Täfelchen von Cambodunum



Zu sehen ist das spannende Fundstück aus dem römischen Alltagsleben noch bis zum 30. November 2022 in der neuen Dauerausstellung im Gallorömischen Tempelbezirk des APC (Dienstag – Sonntag, 10 bis 17 Uhr).

Römisches Fluchtäfelchen aus Blei mit Ritzinschrift

Ost.

Magazin

Während der in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts von Carl Reinecke geleiteten Ausgrabungen der Römerstadt Cambodunum, machten die Archäologen bei der Freilegung der römischen Wohnhäuser eine ungewöhnliche Entdeckung. In einer Mauerfuge, in der sogenannten Insula 2, fand sich ein Täfelchen aus Blei, auf dem ein lateinischer Text eingeritzt war. Nach der Entzifferung der kursiv geschriebenen Inschrift war klar, was die Ausgräber in Händen hielten: Ein römisches Fluchtäfelchen!

Solche Fluchtäfelchen gehören in den Bereich der Alltagsreligion bzw. des römischen Aberglaubens. Um anderen Menschen Schaden zuzufügen, rief man die römischen Götter der Unterwelt und Dämonen um Hilfe an – sei es für Vergeltung an Dieben und Betrügern oder bei Streitigkeiten mit dem Nachbarn. Die Verwünschungen wurden auf Täfelchen eingeritzt. Diese wurden an ausgewählten Stellen angebracht (fixiert) und daher auch tabellae defixiorum genannt. Häufig versuchte man, solche Fluchtäfelchen in der Nähe derjenigen Person zu platzieren, der damit Schaden zugefügt werden sollte, um damit die Wirkung des Zaubers zu verstärken.

Als Material wurde besonders gerne Blei benutzt. Nicht nur weil es so weich war, dass man darauf gut Schriftzeichen einritzen konnte, sondern weil Blei selbst als unglücksbringend galt – denn auch die Römer wussten schon um die gesundheitsgefährdende Wirkung dieses Metalls.

Der unbekannte Schreiber des Textes ruft hier die Mutae Tacitae an, die »Stummen Göttinnen«, und spricht Verwünschungen gegen einen Mann namens Quartus aus.

Die Mutae Tacitae gehörten zu den Gottheiten der römischen Unterwelt. Sie hatten keine eigenen Tempel und ihre Verehrung fand nicht öffentlich statt, sondern im Geheimen. Schadenszauber und Verwünschungen waren offiziell zwar verboten, gehörten aber ganz offensichtlich, ebenso wie Aberglauben insgesamt, zur gelebten Kultpraxis im Alltag. Das Fluchtäfelchen von Cambodunum gibt einen Einblick in das Alltagsleben in der Römerstadt. Aber wer war der Schreiber des Verwünschungstextes? War Quartus vielleicht sein Gegner in einem Gerichtsverfahren, oder verbreitete er üble Gerüchte über den Schreiber? Diese Geheimnisse werden wohl ungelüftet bleiben ...

Die Inschrift auf dem Fluchtäfelchen aus der Insula 2 von Cambodunum lautet:

Mutae Tacitae!
Oh Mutae Tacitae

ut murus sit Quartus
Quartus soll verstummen

agitatus erret ut mus fugiens
er soll gehetzt herumirren wie eine flüchtige Maus

aut avis aversus basyliscum
oder ein Vogel angesichts des Basilisken.

ut e[ri]us os mutu(m) sit Mutae
Sein Mund soll stumm sein, oh Mutae!

Mutae [d]irae sint,
Die Mutae sollen grausam sein,

Mutae tacitae sint
die Mutae sollen schweigend sein.

Mutae [Q]a[rt]us ut insaniat
Oh Mutae, Quartus soll den Verstand verlieren.

● Dr. Maike Sieler

Alle Informationen zum Archäologischen Park Cambodunum gibt es online auf www.apc-kempton.de.

Folgt uns gern auch auf Facebook @apc.kempton.offiziell und Instagram @apc.kempton



Keller und aufgehendes Mauerwerk des römischen Wohnhauses in der Insula 2 von Cambodunum, gelegen unter den Wohnblocks im Bereich der heutigen Thermenstraße.

Warme Erinnerungen an kalten Tagen



Magazin

Der Sommer ist vorbei. Wir haben Sommerkleider und Badehosen gegen dicke Mäntel und gefütterte Schuhe getauscht. Gestiegenen Heizkosten begegnen wir mit dicken Pullis, Wärmflaschen – und blicken zurück auf einen ereignisreichen Sommer. Nach mehreren Anläufen konnte in diesem Jahr das Stadtteilstadtteilfest unter dem Titel »OstHoch3 – ein Tag, drei Events« stattfinden. Zusammen mit vielen Jugendlichen aus dem Jugendzentrum konnten wir mit tollen Angeboten für junge Besucherinnen und Besucher unseren Teil zu dieser gelungenen Veranstaltung beitragen.

Am Pfarrfest kam unser kleiner, aber feiner Stand des Juze Bühl sehr gut an. Ob Popcorn, Klamotten und Accessoires unseres Brands »EastSideDesign«, oder das Bastelangebot für Ketten, Armbänder und Ohrringe, bei uns war alles geboten.

Unser Sommerhöhepunkt war das Jugendmusikfestival »Fraisuti« am ersten Wochenende der Sommerferien. Bereits bei der Planung und Organisation halfen viele engagierte junge Menschen aus ganz Kempten mit. An den Schulen und in den Jugendzentren des Kemptener Stadtjugendrings gab es mehrere Treffen, bei denen Bands gesucht und ausgewählt, ein Reporterteam aufgebaut und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht wurden.

Mit Ausdauer bei den Planungen, Kreativität bei der Umsetzung und Spaß am Festival selbst, haben alle diese Veranstaltung tatkräftig unterstützt!

Das gesamte Team des Jugendzentrums Bühl bedankt sich bei allen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürger in Kempten (ganz besonders unserer Hood Kempten-Ost) eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten mit den Liebs-ten und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

● Alexander Bensch

Wie kam es dazu, dass du beim Fraisuti Festival mitgeholfen hast?
»Durch Anais (Schulsozialarbeiterin an der Hofmühle, Jugendzentrum Thingers)! Sie hat mir gesagt, dass Fraisuti stattfindet und hat mich gefragt, ob ich mithelfen will. Und über das Reporter-Team, für das ich Interviews geführt habe.« ● Jara, 14 Jahre

Was hast du beim Festival gemacht?
»Wir waren im Backstage-Bereich hinter der Bühne. Dort haben wir uns aufgeteilt, haben Videoaufnahmen gemacht und Leute interviewt. Und dann gegen Abend hab ich noch am Getränkestand geholfen und Getränke eingesammelt.« ● Jara, 14 Jahre

Was hat dir besonders gut am Festival gefallen?
»Mir hat alles gut gefallen! Die Bands waren gut und auch die Stimmung war sehr gut. Im Holi-Zelt konnten wir mit Farbe rumwerfen – das fand ich voll gut!« ● Lara, 14 Jahre

Würdest du beim nächsten Fraisuti wieder mitmachen?
»Definitiv ja, es hat sehr viel Spaß gemacht! Ich fand es sehr witzig und cool.« ● Melissa, 16 Jahre

Kinderseiten von der KiTa Matthäus

Mit dem Begrüßungslied aus unserem gemeinsamen Morgenkreis heißen wir dich auf den Kinderseiten herzlich willkommen!

Wir wollen uns begrüßen und stampfen mit den Füßen.
Wir klatschen in die Hand und haben gleich erkannt:
Die Zwerge sind da,
die Mäuse, na klar!
Und die Fledermäuse wunderbar.
I: Wir gehör'n zusammen. :! (3x)
Zusammen sind wir stark!

Du kannst es dir hier anhören:



Spieleranleitung

Unsere Fledermäuse, Mäuse und Zwerge freuen sich auf's Rutschen. Möchtest du mitmachen?

Vielleicht findest du sogar noch ein Kind, das mit dir spielen möchte!

Das wird benötigt:

Du brauchst für jedes Kind eine Spielfigur und für alle zusammen einen Würfel.

So geht es:

Ziel ist es, durch Würfeln und Vorangehen auf den Spielfeldern das Zielfeld mit dem Herz an der Rutsche zu erreichen. Alle Spieler starten auf dem Startfeld mit der Zahl 1. Gewürfelt wird reihum. Der oder die Jüngste beginnt. Wer an der Reihe ist, würfelt und läuft mit seiner Spielfigur die Zahl der Felder vor, die gewürfelt wurde.

Jetzt wird es spannend:

Landest du mit deiner Spielfigur am unteren Ende einer gemalten Rutsche oder Leiter, darfst du sofort bis zum oberen Ende hochklettern und beim nächsten Zug von dort aus weiterlaufen. Landest du aber am oberen Ende einer gemalten Rutsche oder Leiter, musst du die Rutsche runter rutschen oder die Leiter abwärts klettern und bei deinem nächsten Zug von dort aus weitergehen.

Und noch eine Schwierigkeit:

Das Spiel gewinnt, wer als Erstes das Zielfeld erreicht. Dieses muss mit der Würfelzahl genau erreicht werden, sonst musst du wieder in die Gegenrichtung laufen.

Viel Freude beim Spielen wünschen die Kinder der KiTa Matthäus, eure Fledermäuse, Mäuse und Zwerge!



Ost.

Magazin

Zukunft Kempten-Ost

Leben und Arbeiten in Kempten-Ost – um dieses Projekt kümmern sich Corinna Backhaus (36) und Andreas Schönhensch (53). Aus ihrem Büro in der KITA Mikado steuern es beide als Teil des Bundesprogramms »Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier«, kurz BIWAQ. Wir haben nachgefragt, welche Themen sie derzeit bewegen.

Seit wann kümmert ihr euch um BIWAQ bei uns in Kempten-Ost?

Andreas: Von Anfang an! BIWAQ will mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen die Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen verbessern. Wir in Kempten hatten das Glück, dass kurzfristig Gelder freigeworden waren, und konnten in die Projektförderung nachrutschen. Seit Projektbeginn 2020 bin ich dabei und kann helfen und beraten.

Corinna: Ich bin erst seit Mai dieses Jahres dabei! Ich habe vorher als Mitarbeiterin der Stadt im Jobcenter mit Jugendlichen gearbeitet. Als Projektleiterin kann ich mich bei BIWAQ um Personen kümmern, die Unterstützung suchen. Seien es Langzeit-Arbeitslose ab 27 Jahren zur Vermittlung in den Arbeitsmarkt oder auch Unternehmer, die in Sachen Digitalisierung oder anderen Themen Beratung benötigen. Und die Bürgerinnen und Bürger Kempten-Ost sind auch jederzeit herzlich willkommen!

Hier geht es zu
service-kempten-ost.de



Gibt es denn einen so großen Unterstützungsbedarf bei uns im Stadtteil?

Corinna: Die vorbereitenden Untersuchungen zur Sozialen Stadt Kempten-Ost hatten unter anderem gezeigt, dass die Arbeitslosigkeit im Stadtteil deutlich höher liegt, als in der restlichen Stadt. Um zielgerichtet helfen zu können, haben wir uns daher zuerst bekannt gemacht und Hilfe angeboten. Seitdem begleiten wir die Menschen, machen Probearbeiten aus, sind bei Vorstellungsgesprächen dabei. Und wir schauen, dass wir hier im Quartier vermitteln können, damit die Menschen auch gleich bei ansässigen Firmen beschäftigt werden können. Daneben bin ich viel im Jobcenter und versuche die Menschen aus Kempten-Ost, die von Hartz IV leben, zu beraten. Die Leute müssen mich dort nicht lange suchen, wir müssen nicht x-fach E-Mails hin und her schreiben – ich treffe die Menschen direkt und kann das persönliche Gespräch führen.

Andreas: Unter Corona-Bedingungen haben wir viele Einzel-Coachings durchgeführt, um vor Ort den Weg ins unabhängige Leben begleiten zu können. Ein Beispiel: Jemand braucht einen Gabelstaplerschein – dann können wir das dank unserer Zusammenarbeit mit Bildungsträgern unkompliziert vermitteln. Daneben setzen wir aber auch auf Gruppentrainings beispielsweise für Bewerbungen.

Eure Arbeit braucht viel Vertrauen und persönliche Kontakte. Ist Euch das unter Corona-Bedingungen gelungen?

Andreas: Die Ausgangslage war sicherlich schwierig. Wir wollten 2020 zum Start ein schönes Eröffnungsfest feiern, um schnell viele Kontakte zu knüpfen. Stattdessen mussten wir andere Wege gehen.

Corinna: Im ersten Jahr lief alles digital, per E-Mail oder Videokonferenz – für manche eine große Hürde. Und es gab immer wieder Menschen, die sich nicht getraut haben, zu uns zu kommen, weil sie uns nicht persönlich kannten. Wir haben daher auf eine sehr aktive Öffentlichkeitsarbeit gesetzt, mit Broschüren und Infzetteln an alle Haushalte, mit unserem Imagefilm und mit Infoständen am St. Ulrichs-Platz, damit die Menschen wissen, dass es uns gibt. Und das war erfolgreich.

Wie habt Ihr denn den Kontakt zu den Unternehmen gesucht?

Andreas: Wir sind von Anfang an losgelaufen und haben uns überall persönlich vorgestellt. Wir haben erläutert, was wir eigentlich machen und wobei wir helfen können. Wir haben viel Arbeit hineingesteckt, die jetzt Früchte trägt. Mein Lieblingsbeispiel ist unser *Digitalisierungsprojekt service-kempten-ost.de*. Die Website ist seit August online, und über 40 Firmen aus dem ganzen Stadtteil sind bereits dabei. Viele kleine und mittelständische Unternehmen hatten bislang keine eigene Homepage – und für die sind wir jetzt ein Fenster nach draußen, worüber sie online auffindbar und ansprechbar sind.

Corinna: Leider endet unser BIWAQ-Projekt bereits Ende 2022 – in unseren Augen viel zu früh. Umso wichtiger ist es uns, diese tolle Website so aufzubauen, dass sie auch in Zukunft richtig läuft, ausgebaut wird und sich entwickelt. In Kempten-Ost gibt es knapp 500 Gewerbe – die haben wir alle über unsere neue Website informiert. Zusätzlich haben wir regelmäßig zum Unternehmens-Stammtisch eingeladen, der hoffentlich auch weiterleben wird. Außerdem lebt eines unserer ersten Projekte: Der umgestaltete Miniladen auf dem Bühl – hier konnten wir bis hin zur Finanzierung tatkräftig unterstützen. Ein toller Erfolg! ● **Alexander Schilling**



Die Gründervilla – Bühne für Menschen mit Ideen und Tatendrang

Die preisgekrönte Gründervilla in Kempten-Ost ist deutsche Pionierin für »Co-Working«, dem Arbeiten in gemeinsam genutzten oder geteilten Büroflächen. Die Gründervilla unterstützt außerdem den Allgäuer Jugendförderpreis des Rotary-Club Kempten-Residenz.

Am Anfang saßen die beiden Gründer Simon Schnetzer und Thomas Herzhoff allein in dem großen Haus in der Ostbahnhofstraße 7. Beide hatten sich kurz zuvor selbstständig gemacht und ein Umfeld gesucht, in dem neue Geschäftsideen gefeiert und Gründerinnen und Gründer gefördert werden können. 2014 gab es so einen Ort aber nicht – sie mussten ihn erst gründen. Durch die Unterstützung der Eigentümerin des Hauses waren die ersten Schritte nicht zu riskant und das Haus füllte sich schnell mit Leben und verrückten Ideen.

Mittlerweile gibt es ein Tonstudio und zehn Büros, die sich die Mieterinnen und Mieter häufig teilen, und in denen es um Fotografie, Design, Vertrieb, Videoproduktion, Jugendforschung, Gesundheit, Leistungssport und vieles mehr geht. Einmal im Monat laden Tom und Simon die Hausgemeinschaft, Gründerszene und Neugierige zum Gründervilla-Meetup ein, um Ideen vorzustellen, sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.

Hausgemeinschaft, Gründerszene und Neugierige treffen sich regelmäßig beim Gründervilla-Meetup



News zur
Gründervilla



Weitere Informationen
zum Jugendförderpreis
Der nächste Bewerbungsschluss
ist der 31. Dezember 2022.



1.000 Euro für junges Engagement

Als Impuls für die Allgäuer Gründerszene dient die Vision der Gründervilla, Menschen im Allgäu mit ihren Ideen einen Raum zur freien Entfaltung zu geben. Mit dem Allgäuer Jugendförderpreis leistet insbesondere der Rotary Club Kempten-Residenz einen großen Beitrag zu dieser Vision. Junge Menschen im Allgäu bis zum Alter von 27 Jahren können alle drei Monate auf unkomplizierte Weise 1.000 Euro Förderung für ihr Projekt oder Startup gewinnen.

Der neueste Preisträger ist das Jugendzentrum auf dem Bühl für sein Projekt »Nachbarschaftshilfe«, bei dem Jugendliche für ältere Menschen einkaufen gehen und sich dadurch etwas dazuverdienen – wir hatten das Projekt bereits in unserer zweiten Ausgabe vorgestellt. Der Austausch mit den engagierten Jugendlichen über ihre Erfahrungen zeigen, dass durch die Gespräche mit Seniorinnen und Senioren das Verständnis zwischen den Generationen und der Zusammenhalt im Quartier gestärkt werden. Übrigens: Das Juze sucht noch Seniorinnen und Senioren, die bei der Nachbarschaftshilfe mitmachen möchten. ● Simon Schnetzer

Wandel auf dem Bühl



Wer vom Berliner Platz aus in Richtung Autobahn fährt, blickt hauptsächlich auf Industriegebäude, die Bahnstrecke sowie Bäume und Sträucher. Doch dahinter liegt ein Wohnviertel, das sich vor allem durch seinen dörflichen Charakter auszeichnet: Auf dem Bühl.

Die »Vorbereitenden Untersuchungen zur Sozialen Stadt Kempten-Ost« hielten zahlreiche Aufgaben bereit, die für die Weiterentwicklung des kleinen Stadtteils angedacht sind. Im Maßnahmenpaket 7.1 bis 7.3 sind wichtige Punkte aufgeführt:

Verstärkt sollten Gemeinschaftsflächen aufgewertet oder hergestellt werden und der Straßenraum neu strukturiert werden

Schaffung eines attraktiven Bürgertreffpunkts

Es gilt, unter Wahrung der derzeitigen Anzahl von Parkstellplätzen, den öffentlichen Raum so zu gestalten, dass eine höhere Nutzungs- und Aufenthaltsqualität erreicht werden kann

Die Bewohnerinnen und Bewohner wünschen sich die Minderung / Verlangsamung des (mutmaßlichen) Durchgangsverkehrs, der oft zu schnell fährt

Initiierung von Veranstaltungen, Kooperationen und Projekten vor Ort

Als ein erstes Projekt wurde der Getränkemarkt Röck zum »Lädele auf dem Bühl« umfunktioniert. Dieser Miniladen bietet nicht nur ein breites Sortiment für den täglichen Bedarf, sondern war schon vor der Umfunktionierung eine Anlaufstelle für die Menschen im Viertel.

Im Sinne der Aufwertung des öffentlichen Raums rief das Stadtteilbüro in Kooperation mit dem »Lädele« im August 2022 dazu auf, das eigene Viertel mitzugestalten. Die Anwohnerinnen und Anwohner haben dabei drei Kernthemen festgestellt:

Es braucht eine effektive Verkehrsberuhigung, damit das Tempolimit von 30 km/h eingehalten wird

Die Parkplatzsituation spitzt sich vor allem durch Handwerkerfahrzeuge und Fahrgemeinschaften zu, die sich auf dem Bühl treffen

Der öffentliche Treff sollte in Verbindung mit Gemeinschaftsangeboten ausgeweitet werden

Einfache Lösungen, wie beispielsweise Straßenpoller oder feste Blitzer aufzustellen, sind entweder gesetzlich untersagt oder unüblich. Ebenso ist ein Anwohnerparken nur möglich, wenn der Parkdruck so hoch ist, dass auswärtige Fahrzeuge keinen Platz mehr für die Anwohnerinnen und Anwohner lassen - auf dem Bühl ist das derzeit nicht gegeben. Was bleibt, sind zwei Stunden Parkbegrenzung direkt vor der sogenannten »Ladenzeile« und eine Sensibilisierung für die eigene Geschwindigkeit durch digitale Anzeigen.

Gleichzeitig planen wir im kommenden Jahr eine Versuchsphase vor dem »Lädele«. Hier wollen wir direkt vor dem Einkaufsladen einen Bereich mit sogenannten »City Decks« gestalten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und Raum für Gemeinschaftsangebote zu schaffen. In Verbindung mit dieser Maßnahme streben wir auch eine Verkehrsberuhigung vor der »Ladenzeile« an. Wie diese genau aussehen kann, muss allerdings in den Vorplanungen mit den Ämtern der Stadtverwaltung geklärt werden. ● Max Erhardt



Vorbereitende Untersuchung – Soziale Stadt Kempten-Ost

Ost.

Magazin

Silvia und Jürgen Herb sind seit fast dreißig Jahren in Kempten-Ost mit ihrem Versicherungsbüro heimisch

Schlagzeuger können über Kreuz denken

Ost.

Magazin

Etwas versteckt liegen sie, die kleinen Geschäfte und Büros zwischen Berliner Platz und den Hallen der Firma Liebherr, an denen der dichte Verkehr der Kaufbeurer Straße vorbeirauscht. Grund genug, genauer hinzuschauen. »Immer herein!«, ruft Jürgen Herb und winkt uns zu Kaffee und Keksen in sein Versicherungsbüro hinein.

Zusammen mit Ehefrau und Büroleiterin Silvia betreut Jürgen Herb im Norden von Kempten-Ost seine Kundinnen und Kunden aus dem Quartier. Aufgewachsen zwischen Rheinlandstraße, Lenzfried und SV Cambodunum, war Jürgen dank eines Trainee-Programms seiner Versicherung früh im ganzen Bundesgebiet unterwegs. Anspruchsvoll, für die junge Familie aber auch eine Belastung. »Vor dreißig Jahren war uns klar: Wir wollen kurze Wege, wir wollen Regionalität, wir wollen Arbeit und Familie im Gleichgewicht halten«, berichtet er.

Für Kinder und Familie kamen sie zurück ins Allgäu. 1995 haben sie gegenüber der damaligen Ari-Kaserne ihren Standort und ihre berufliche Heimat gefunden. »Unsere Tochter wohnt inzwischen in Hamburg, unser Sohn in München, und seit kurzem sind wir frischgebackene Großeltern. Aber im Allgäu sind unsere Wurzeln. Das konnten wir allerdings erst erkennen, nachdem wir etwas anderes gesehen hatten«, erzählt Silvia.

Als selbstständiger Versicherungs-Vermittler verfolgt Jürgen einen Beruf, für den neben Sachlichkeit vor allem Engagement und Herzblut wichtig sind. »Ich liebe meinen Job, durch den ich immer wieder tolle Menschen kennenlerne«, begeistert sich Jürgen. »Privat ist er lustiger«, meint Silvia augenzwinkernd. Und zeigt auf die vielen gerahmten Fotos, die an der Wand gegenüber der Kaffeemaschine hängen. Sie zeigen zahlreiche Auftritte, Veranstaltungen und Besuche mit seiner Band, in der er seit vier Jahrzehnten Schlagzeug spielt und singt. »Schlagzeuger können über Kreuz denken – das hilft mir in vielen Situationen«, lacht Jürgen.

Von Beginn an seiner Seite: Silvia. »Als ehemalige Beamtin konnte ich durch die Geschäftsgründung nicht nur eine bessere Lösung für unsere Familie, sondern auch eine neue Berufung finden«, erzählt sie. Die Anfangsjahre mitsamt der berufsbegleitenden Qualifizierung zur Versicherungskauffrau IHK seien für sie sehr fordernd gewesen. »Doch es hat sich gelohnt!«, freut sich Silvia.

»Ost war nie hip. Aber es ist ein ehrliches Viertel«, findet Jürgen. Er schätzt die Mischung: Die Beständigkeit und Solidarität der Menschen, die Nähe zu den Kunden wie auch zu den anderen Gewerbetreibenden und Restaurants. »Und natürlich das viele Grün und den Archäologischen Park Cambodunum – den zeigen wir unserem Besuch immer wieder gerne!«, ergänzt Silvia. Sie betont, dass der APC unbedingt erhalten und weiter aufgewertet werden müsse.

Wie entwickelt sich Kempten-Ost für Silvia und Jürgen? »Wir blicken mit Zuversicht auf den Stadtteil. Die bestehende Versorgung ist gut. Die einstmals die Gegend bestimmenden Bundeswehr-Flächen werden neu genutzt und aufgewertet, bald entsteht ein neues Quartier auf dem früheren Saurer-Allma-Gelände. Der Stadtteil verändert und belebt sich, es rührt sich etwas! Das ist nicht zuletzt ein Erfolg der Arbeit des Stadtteilbeirats und des Quartiersmanagements, was wir beim Fest und der Einweihung des Pumptracks selbst spüren konnten.« Wichtig sei, nun dranzubleiben, nicht nachzulassen und noch mehr aus den bestehenden Möglichkeiten herauszuholen.

Für Silvia und Jürgen sehr wichtig: Eine hervorragende Infrastruktur mit schnellem Internet und attraktivem Nahverkehr. »Den kürzlich eingeführten Spätbus finde ich sinnvoll – dass aber gleichzeitig das Busnetz ausgedünnt und Werk-tätige ab 19 Uhr nicht mehr wie bisher nach Hause kommen können, ärgert mich«, so Linien-Nutzer Jürgen. »Hoffentlich verbessert sich die Erreichbarkeit mit der geplanten Ringbus-Linie wieder«, ergänzt er.

Von den nächsten Gasrechnungen lassen sich Silvia und Jürgen persönlich nicht entmutigen. Vielmehr freuen sie sich, im Kleingarten erstmals Honigmelonen ernten zu können, und dass der Zwetschgenbaum erstmals Früchte trägt. Denn als neues Hobby haben sich Silvia und Jürgen kürzlich für einen Kleingarten in der Nähe des Stadtweihers im Kemptener Westen entschieden. Und Silvia freut sich über ihre neuen Bergschuhe. »Das Allgäu ist vielfältig. Wir sind zufrieden – und arbeiten jeden Tag dafür«, zeigen sich beide entschlossen. ● Alexander Schilling

Wir wünschen schöne Feiertage und ein Gesundes Neues Jahr.

Ihr Happy Hair Team aus Kempten-Ost

Mehr als alles andere behüte dein Herz denn von ihm geht das Leben aus

Sprüche 4:23



Wir sind Ihr Zweithaarspezialist und Friseur im Brodkorbweg 39: Egal ob Perücke, Haarteil, Toupet oder Haarverlängerung - bei uns finden Sie alles in bester Kunst- und Echthaarqualität sowie eine professionelle Beratung aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung im Zweithaar-Bereich.

Wir bieten Ihnen permanente Befestigungen wie Hairweaving, Bonding, Mikropoint sowie flexible Befestigungstechniken. Je nach Kopfhautsituation, Restbehaarung und Lebensweise finden wir die passende Art der Befestigung für Sie!

Professionelle Reinigung, Pflege und Haarbearbeitung mit exklusiven Produkten runden unser Angebot ab.

Bei uns finden Sie individuellen und bezahlbaren Haarersatz - für ein natürliches Aussehen und für ein Mehr an Lebensqualität!

www.happyhair.de
Telefon: 0831 - 17745



Eine neue berufliche Perspektive: Quereinstieg als Berater:in bei der Sparkasse Allgäu

Hand aufs Herz: Würden Sie Ihren gewohnten Job verlassen und etwas Neues versuchen? Stefan Multer und Ülkü Tubga Kircicek haben es gewagt. Sie sind über den Quereinstieg bei der Sparkasse Allgäu als Sparkassenkaufleute gestartet.

Pandemiebedingt hatte Stefan Multer seinen Arbeitsplatz verloren und wollte sich deshalb beruflich neu orientieren. Ülkü Tubga Kircicek vermisste in ihrem damaligen Beruf die Herausforderung. Vom Quereinstiegs-Angebot der Sparkasse Allgäu hatte ihr eine Freundin erzählt, die dort arbeitet. Stefan Multer: »Ich bin seit 40 Jahren ein sehr zufriedener Kunde. Das war ein willkommener Anlass, mich hier zu versuchen«. Anfangs war er nervös, nach 30 Jahren im Außendienst wieder im Team zu arbeiten. Aber er hat, wie auch Ülkü Tubga Kircicek, durch die

Rückendeckung der Kolleginnen und Kollegen schnell an Sicherheit gewonnen. »Jeder Arbeitstag ist spannend, weil man immer etwas Neues dazu-lernt«, sagt sie.

Begeistert sind beide von den vielfältigen Aufgaben und dem kollegialen Miteinander. Überraschend ist die Komplexität der verwendeten Software und die zahlreichen Ansätze der Mitarbeiter-Förderung bei der Sparkasse. »Wer mit seinem aktuellen Job unzufrieden ist, sollte den Neustart wagen«, empfiehlt Ülkü Tubga Kircicek. »Es ist nie zu spät für einen Neuanfang«, ergänzt Stefan Multer.

● Anja Schwärzler (Bereich Personal Sparkasse Allgäu)

Weitere Informationen zum Quereinstieg bei der Sparkasse erhalten Sie über www.sparkasse-allgaeu.de/karriere



Ost.

Magazin

VariableArbeitszeit Vollzeit ehrlich Zusatzversorgung klimaneutral Fixgehalt LeistungsorientierteBezahlung nah ehrlich

Kundenberatung (m/w/d) vielfältig Sicherheit fair Karrierechancen Weiterbildungsmöglichkeiten Teamplayer digital fürdieRegion öffentlicherDienst MobilesArbeiten

Service-Mitarbeitende (m/w/d) fair

Telefonmarketing (m/w/d) 30TageUrlaub JobTicket

Quereinsteiger (m/w/d) Betriebsfestesparkassenfamilie

Telefonprofi (m/w/d) Gleitzeit nah

Produktmanagement (m/w/d) JobSharing WorkLifeBalance Mittelstandsmotor mehralsGeld klimaneutral

Hochschulabsolvent*innen Minijob VariableArbeitszeit Vollzeit ehrlich

Prozessmanagement (m/w/d) digital nah

Zusatzversorgung digital

Sachbearbeitung (m/w/d) klimaneutral Fixgehalt LeistungsorientierteBezahlung nah

fair mehralsGeld vielfältig Sicherheit

Trainees (m/w/d) Wohnortnähe Job-Rad JobTicket

Kundenberatung (m/w/d)

Kreditanalyse (m/w/d) Sparkassenfamilie Gleitzeit Teilzeit JobSharing WorkLifeBalance Mittelstandsmotor

VariableArbeitszeit Vollzeit ehrlich

Service-Mitarbeitend

Produktmanagement (m/w/d) tollesBetriebsklimaParkmöglichkeiten

Gleitzeit nah JobSharing WorkLifeBalance Mittelstandsmotor mehralsGeld

Sachbearbeitung (m/w/d) vielfältig

Trainees (m/w/d) fair

Zusatzversorgung digital

Bauko sparkasse-allgaeu.de/karriere

nah fair mehralsGeld vielfältig Sicherheit

Kreditanalyse (m/w/d) Teamplayer digital fürdieRegion

fair **Quereinsteiger (m/w/d)** öffentlicherDienst MobilesArbeiten Studienabbrecher Wohnortnähe Job-Rad nah fair

Neue Perspektive?
sparkasse-allgaeu.de/karriere

Weihnachtsmarkt auf dem Lindenberg am 9. Dezember 2022

Der letzte Weihnachtsmarkt ist nun schon vier Jahre her. Da wir die besinnliche Weihnachtszeit mit Euch feiern möchten, starten wir erneut den Versuch, einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Dieser soll im Pfarrgemeindezentrum unter den Arkaden der St.-Ulrichs-Kirche stattfinden. Viele Vereine, Schulen und Kindertagesstätten präsentieren Euch bei gemütlichem Ambiente mit Punsch und kleinen Leckereien ihre Mitmach-Angebote.



Weitere Informationen zum Programm, teilnehmenden Vereinen, Corona-Auflagen etc. veröffentlichen wir kurz vor dem Event auf unserer Website sowie über unsere Social-Media-Kanäle.

Wir freuen uns auf Euch!

Veranstaltungen im Pfarrsaal St. Ulrich, Schumacherring, 65

Club 60
Jeden 1. Montag im Monat

05.12. | 14 Uhr | Willibald Herrmann
Weihnachten im Wandel der Zeit
Was ist das Geheimnis von Weihnachten, dass es zu einem »Menschheitsfest« werden konnte?

09.01. | 14 Uhr | Armin Hofmann
Das Allgäu im Winter
Eine winterliche Reise durch Landschaften und die Tierwelt des Allgäus

06.02. | 14 Uhr | Christian Ilg
Kempten um die Jahrhundertwende – 2. Teil. Eine Bilderreise in die Vergangenheit

06.03. | 14 Uhr | Johann Kiesel
Das Thannheimer Tal
Die schönsten Ecken des Tals entdecken

03.04. | 14 Uhr | Winfried Kröner
Sizilien – Insel der Götter und Vulkane
Ein Reisebericht über die Schätze der Insel

Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei – Spenden erbeten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Kath. Erwachsenenbildung
Kempten-Oberallgäu e. V.

Impressum

Herausgeber:
Stadtteilbeirat Kempten-Ost

Redaktion: Alexander Schilling (Vi.S.d.P.), Carolina Schneider, Jan Damlós, Max Erhardt, Wolf-Christian Vetter, Andreas Schönhensch

Ihr Kontakt zur Redaktion:
Stadtteilbüro Kempten-Ost,
Schumacherring 65,
87437 Kempten (Allgäu),
Mail: redaktion@kemptenost.de

Gestaltung: Studio Erika,
Kempten (Allgäu)

Druck: Royal Druck,
Kempten (Allgäu)

Gedruckt auf 100%
Recycling-Papier

Fotos / Illustrationen:
Studio Erika (Cover, Titelthema, Adventskalender)
Isa-Marie Urbainczyk (S. 5)
Amt für Tiefbau und Verkehr Kempten (S. 13)
Tina Hartmann (S. 14)
Carolina Schneider (S. 15/16)
Pavel Nekoranec, unsplash (S. 17)
K. Sienz (S. 18)
Stadtarchäologie Kempten (S. 19)
Stadtjugendring Kempten, Jugendzentrum auf dem Bühl (S. 20)
KiTa Matthäus (S. 23)
Alexander Schilling (S. 25/30)
Philip Herzhoff (S. 26/27)
Sam Headland, unsplash (S. 34)

Das Stadtteilmagazin und die städtebauliche Erneuerung in Kempten-Ost werden im Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

PRINT IST UNSERE PASSION

Royal DRUCK

ROYAL DRUCK GmbH | Porschestraße 9 | 87437 Kempten | 0831-7436 | www.royaldruck.de



Mein Stadtteil: Kempten-Ost! Einfach cool!

SCHWARZ KÄLTETECHNIK GMBH

0831-73924 • www.schwarz-kaeltetechnik.de

- Kältetechnik mit natürlichen Kältemitteln wie CO₂ und Propan
- Klimatisierung für Wohn- und Gewerberäume
- Wärmepumpen zum Heizen und Kühlen
- Kaltwassertechnik
- Kühlzellen
- Reparatur- & Wartungs-Service
- Kühlanhänger-Vermietung
- Luftreiniger gegen Viren und Bakterien

Ost.

Magazin

Wir werden Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen. Ihre persönlichen Werte sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort in Ihrer Nähe.



Wir sind für Sie da auch in Kempten-Ost.
www.sicherBesser.de
Versicherungsbüro Herb e. K.
Kaufbeurer Str. 89 · 87437 Kempten (Allgäu)
Telefon 0831 574646
service.herb@gothaer.de



Anzeigen aus dem Stadtteil für den Stadtteil im Ost. Magazin – besser können Sie Ihre Zielgruppe kaum ansprechen!

Weitere Informationen, Mediadaten etc. auf www.kemptenost.de

Anfragen gerne direkt an redaktion@kemptenost.de



die Sozialbau



Heimat neu leben

Auf dem bisherigen „Saurer-Allma“ Areal entwickelt die Sozialbau die „Parkstadt Engelhalde“ als neuen Stadtteil.

Parkstadt Engelhalde



Rund 400 Miet- und Eigentumswohnungen, Lebensmittel-Nahversorger, Quartiers-Parkhaus, Büros und Kreativ-Räume entstehen ab Ende 2023 auf dem einzigartigen Grundstück in großartiger Lage am Engelhaldepark.

